

Friedrich Reimoser, Univ. Prof. i.R. DI Dr. nat. techn.

Veterinärmedizinische Universität Wien (Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie) &

Universität für Bodenkultur Wien (Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft)

E-mails: friedrich.reimoser@vetmeduni.ac.at; friedrich.reimoser@boku.ac.at

Homepage: wildlife.reimoser.info

Friedrich Reimoser, geboren am 13.10.1952 in Weiz (Steiermark, Österreich), verheiratet, 5 Kinder.



Beruflicher Werdegang

- Studium: Oktober 1973 bis Jänner 1979.
- 1979 Abschluss des Studiums für Forst- und Holzwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien.
- 1979 bis 1982 Universitätsassistent am Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur in Wien.
- Seit 1982 am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Von 1988 bis 1989 bei den Österreichischen Bundesforsten (Karrenzierung im Rahmen der Aktion "Wissenschaftler für die Wirtschaft" des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung). Leitung der Abteilung Ökologie, Wildtiermanagement und Naturschutz am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie.
- Diplomarbeit 1978 (Institut für Waldbau, Universität für Bodenkultur Wien): Waldbaulich-ökonomische Grundlagen für die Wahl der Betriebsform in einem hochmontanen Gebirgsrevier, sowie wildökologisch-jagdbetriebliche Aspekte zur Betriebsumstellung von Kunst- auf Naturverjüngung. 152 S.
- Dissertation 1985 (Institut für Waldbau und Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien, Forschungsinstitut für Wildtierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien): Wechselwirkungen zwischen Waldstruktur, Rehwildverteilung und Rehwildbejagbarkeit in Abhängigkeit von der waldbaulichen Betriebsform. VWGÖ Wien, Bd. 28, 319 S (1986); ISBN 3-85369-629-5.
- Staatsprüfung für den höheren Forstdienst in Österreich (1989). Forstliches Themenbuch: A. Betriebswirtschaftlicher Vergleich von unterschiedlichen waldbaulichen Maßnahmen in einem fichtenreichen Bergrevier, B. Rehwildbejagung in einem deckungsreichen Bergrevier bei waldbaulicher Betriebsumstellung, C. Forstliche Beiträge zur Vermeidung von Wildschäden, D. Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere gemäß § 16 (5) Forstgesetz - Grundlagen für die Erstellung von Beurteilungsrichtlinien; insges. 77 S.
- Habilitation 1995 (Fachbereich Wildökologie und Wildtiermanagement), Univ. für Bodenkultur Wien.
- 771 Publikationen in Fachzeitschriften und Büchern (siehe Publikationen).
- ca. 740 Fachvorträge in 28 Ländern, meist invited (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indien, Italien, Kroatien, Kosovo, Liechtenstein, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Schottland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südkorea, Tschechien, Ungarn).

- ca. 80 Projekte (EU, FWF, FFG, ÖAW, Sonstige); siehe Projekte (Auswahl).
- Lehrtätigkeit an der Universität für Bodenkultur Wien und an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Betreuung von 67 Diplom/Master-Arbeiten und 12 Dissertationen an mehreren Universitäten (BOKU Wien, VetMedUni Wien, Uni Wien, Uni Graz, Unis Göttingen und ETH-Zürich).
- Ab November 2012: Ruhestand; Ernennung zum Honorarprofessor an der Universität für Bodenkultur Wien; weiterhin Lehraufträge und Projektbetreuung.

Aktivitäten für Organisationen

- 1997-2000 Präsident der CIPRA-Österreich (Internationale Alpenschutzkommission)
- Mitglied bei ISCAR (Internationales Wissenschaftliches Komitee für Alpenforschung)
- Mitglied der „New York Academy of Sciences“
- Mitglied der „Wildlife Society“
- IUCN-Mitglied (European Sustainable Use Specialist Group)
- CIC-Mitglied (Vizepräsident Großwild Europa-Asien und wissenschaftlicher Experte)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates in Nationalparks (NP Bayerischer Wald, NP Hohe Tauern, NP Thayatal, NP Donau-Auen) sowie im Wildnisgebiet Dürrenstein
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des DJV
- Projektkoordinator im Fonds für Umweltstudien (FUST-Tirol)
- Gutachter für mehrere wissenschaftliche Zeitschriften

Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte

- Wildökologische Raumplanung (WESP – Wildlife Ecological Spatial Planning).
- Integrales nachhaltiges Wildtiermanagement – Nachhaltigkeitskriterien und -indikatoren für Jagd, Land- und Forstwirtschaft, Freizeit- und Erholungsmanagement.
- Wechselwirkungen Huftiere und Waldvegetation; Entwicklung von Monitoring-Methoden.
- Forstliche Einflüsse auf Wildtierhabitate und deren Wildschadenanfälligkeit.
- Nationalparkforschung; Entwicklung nationalparkkonformes Wildtiermanagement.

Mai 2023